



EINWOHNERGEMEINDE LÜSSLINGEN-NENNIGKOFEN
GEMEINDERAT

Adresse Bärenstrasse 104, 4574 Nennigkofen
Telefon 032 621 69 57 / Fax 032 621 69 55
E-Mail gemeinde@luesslingen-nennigkofen.ch
Internet www.luesslingen-nennigkofen.ch

Rechungs-Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2016

Die Versammlung der 30 Stimmberechtigten hat:

- Die Traktandenliste genehmigt.
 - Julia Stuber als Stimmenzählerin gewählt.
 - Die Genehmigung des Protokolls der Budget-Gemeindeversammlung vom 01.12.2015 durch den Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2015 zur Kenntnis genommen.
 - Auf Antrag von Hans Leuenberger, auf den Eintreten beschlossen worden war, mehrheitlich die Verschiebung der beiden folgenden Geschäfte auf die kommende, ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 01. September 2016 beschlossen.
 - 3.1 Abänderung Gemeindeordnung
 - 3.2 Abänderung Anhang 1 der Dienst- und Gehaltsordnung (Einstufung)
- Die Mehrheit der Versammlung wollte dazu Zahlen vorgelegt haben und wissen, was das Ganze unter dem Strich kosten wird.
- Die Gemeinderechnung 2015 mit den Nachtragskrediten und der erzeugten Verbuchung der Rechnungsergebnisse einstimmig genehmigt.

Die Versammlung wurde informiert:

- Dass infolge einer schweren Erkrankung einer Verwaltungsmitarbeiterin eine Lücke entstanden sei und bis zu den Sommerferien eine Aushilfslösung für den Schalterdienst an Donnerstagen gefunden werden konnte. Ab Monat Juli werde der Schalter auch am Dienstag wieder geöffnet sein und ab August habe Livio Carcò als Sachbearbeiter Verwaltung zu 50 % befristet bis Ende 2016 angestellt werden können.
L. Carcò stellt sich kurz selber vor.
- Dass die Gemeindeverwaltung infolge Sommerferien vom 25.07. – 05.08.2016 geschlossen bleibe.
- Dass die Nationalfeier wie immer im Maishotel und verbunden mit der Jungbürgerfeier des Jahrganges 1998 stattfinden werde.
- Dass die Seniorenreise 2016 am Mittwoch, 14.09.2016 stattfinde und die Einladungen in den nächsten Wochen zugestellt werde.
- Dass in der Gemeinde zurzeit 6 Asylanten aus Eritrea leben würden und diese mit kleineren Arbeitseinsätzen beauftragt werden könnten. Bei Interesse könne man sich bei der Ressortverantwortlichen Gemeinderätin Franziska Kopp oder der Asylbetreuerin Maya Dutoit melden.
Gut erhaltenes und nicht mehr benötigtes Mobiliar, Geschirr, Wäsche, aber auch Velos usw. würde man zudem gerne für die Unterbringung der Asylanten entgegengenommen wird.
Werner Trottmann will Näheres zum Thema neue Asylunterkunft wissen:
Da der Baurechtsvertrag für die Asylunterkunft 2020 auslaufe, sowieso in einem sehr schlechten Zustand sei und nur für 4 Personen Platz biete, müsse der Gemeinderat nach neuen Lösungen suchen, denn unsere Gemeinde sei verpflichtet 2016 11 Asylanten aufzunehmen. Im Moment könne man aber nur 6 Personen Raum anbieten.

Es sei bereits versucht worden, Häuser zu mieten, jedoch ohne Erfolg. Eine weitere Möglichkeit bestehe darin, mit Holzmodulen Räume schnell, auf Zeit und trotzdem relativ kostengünstig bereit zu stellen. Über das nötige Land würde die Gemeinde verfügen.

W. Trottmann findet diese Willkommenskultur verfehlt.

Es wird entgegnet, dass es nicht um Willkommenskultur gehe, sondern die um Erfüllung der Pflicht, da sonst finanzielle Folgen zu tragen wären. Dies wolle der Gemeinderat verhindern. Wer aber an der Unterbringung eines Asylbewerbers interessiert wäre oder wer geeignete Räume/Wohnungen vermieten möchte, könne sich gerne melden. Am bestehenden Standort dürfe man leider keine neue Unterkunft bauen, da das Gelände in der falschen Zone liege.

- Von Ernst Hürlimann/Präsident Wohnbaugenossenschaft am Dorfbrunnen über den Stand der Dinge beim Projekt „Wohnen im Alter“.

Das Projekt „Wohnen am Dorfbrunnen“ sei etwas Besonderes. Noch nie sei ein so altes und geschütztes Bauernhaus in 12 Wohneinheiten für Alterswohnen umgebaut worden. Das stelle insbesondere den Brandschutz vor grosse Herausforderungen. Daher seien zusätzliche Abklärungen nötig geworden. E. Hürlimann erläutert kurz, welche baulichen Auswirkungen das mit sich bringen wird und dass die Denkmalpflege dazu nochmals begrüsst werden müsse. Das fertige Konzept soll dann in der kommenden Woche vorliegen. Danach könne hoffentlich die Bewilligung durch die Solothurnische Gebäudeversicherung bald erfolgen.

Die Wohnbaugenossenschaft hoffe, dass im August dann der Baubeginn erfolgen könne. Danach werde dann mit einem Flyer und einer Broschüre über das Projekt und sein Angebot konkret informiert.

Es wurde gefragt, ob denn bereits Interessente vorläge? Dies konnte E. Hürlimann bejahen.

Weiter arbeite der Vorstand zusammen mit einer Arbeitsgruppe ein Betriebskonzept aus. Der bestehende Bauerngarten werde übrigens in Fronarbeit von Martha und Daniel Wyss sowie Madeleine Stuber unterhalten.
- Dass die Budget-Gemeindeversammlung am Donnerstag, 08. Dezember 2016, um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune stattfindet.
- Dass aus aktuellem Anlass am Donnerstag, 01. September 2016 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung stattfinden wird.

Die SBB möchte das Grundstück GB Lüsslingen Nr. 57 inkl. GB L Nr. 1132 in einem Stück verkaufen. Das Grundstück liege in der Gewerbezone und werde zurzeit erschlossen. Der Gemeinderat habe der SBB ein Kaufangebot unterbreitet, unter Vorbehalt, dass der Kauf von der Gemeindeversammlung genehmigt werde.

Heute sei die Zusage vom zuständigen Mitarbeiter der SBB eingetroffen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die SBB-Geschäftsleitung.

Gemeindepräsident Herbert Schlupe erläutert die Gründe, weshalb aus Sicht des Gemeinderates dieser Kauf sinnvoll sei und gibt Angaben zur Grundstück- und zur bebaubaren Fläche bekannt. Näheres folgt dann mit der Auflage zur GV.
- Elsbeth Wirth-Wyss möchte wissen, ob es mit der Mitwirkung zum öffentlichen neuen Leitbild weitergehe?

GP Schlupe informiert, dass die Ortsplanungsrevision gemäss Amt für Raumplanung nun doch auch den Ortsteil Lüsslingen mit einbeziehen müsse, daher seien zusätzliche Arbeiten nötig geworden, die zu einer Verzögerung geführt hätten. Doch die Unterlagen können in den nächsten Wochen zur Vorprüfung verabschiedet werden.
- Ruth Trottmann möchte wissen, wie es mit dem Gestaltungsplan Mühlegarten weitergehe?

GP Schlupe erklärt, dass der Ball nach wie vor bei den Initianten des Gestaltungsplanes liege und man bisher jeweils die Zwischeninformation erhalten habe, dass noch mehr Zeit benötigt werde.

- Hans Rudolf Tschanz meldet, dass die neuen LED-Kandelaber am Römerweg seiner Ansicht nach zu tief seien. GP Schluemp verspricht, diese Rückmeldung an die Bau- und Werkkommission weiterzuleiten.

Der Apéro nach der Versammlung wird durch die Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH, Solothurn gesponsert. Geschäftsleiter Marco Lupi erklärt, dass die Gemeinde L-N 2014 den 1. Platz aller angeschlossenen Gemeinden belegt habe, im Jahr 2015 aber weit nach hinten gerutscht sei.

24.06.2015/HS/ms

